

08.01. So./ Do.

08:00 S. Maria
08:30 S. Maria
09:30 Marienkirche

Taufe des Herrn / Battesimo del Signore

Recita del S. Rosario
S. Messa
Wortgottesfeier

09.01. Mo./Lu.

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

Messfeier (nach Meinung)
Liturgia della parola ed adorazione

10.01. Di./Ma.

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

Messfeier (+Matilde Maier Bortolotti)
Liturgia della parola ed adorazione

11.01. Mi./Me.

18:00 Kapelle
Heide
18:00 Cappella

Recita del S. Rosario (Cappella della Madonna di Lourdes)
Rosenkranzgebet (Kapelle Heide, Unserer Lieben Frau von Lourdes)
S. Messa (+Ennio Toso-ann. / +Alfons e +Rosa Florian)

12.01. Do./Gio.

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

Messfeier (+Ida Holzer Platter)
Liturgia della parola ed adorazione

13.01. Fr./ Ven.

08:30 Kapelle
09:00 Kapelle
18:00 Cappella

Hl. Hilarius, Bischof, Kirchenlehrer / S. Ilario, vescovo e dott. d. chiesa
Rosenkranz um geistliche Berufe
Messfeier (nach Meinung)
Liturgia della parola ed adorazione

14.01. Sa./Sa.

17:30 Marienkirche
18:00 Marienk./S. Maria

Marien-Samstag / Memoria della Beata Vergine Maria
Rosenkranz um geistliche Berufe
Vorabendmesse/Messa prefestiva (bilingue/zweisprachig)
(+Alma-Jm und +Anton Bonell / +Maria Anna Zelger-Jm und +Richard Ausserhofer)

15.01. So./ Do.

08:00 S. Maria
08:30 S. Maria/Marien.
09:30 Marienkirche

2. Sonntag im Jahreskreis / 2. Domenica del tempo ordinario
Recita del S. Rosario
S. Messa (+Cesare Sgarbossa-ann. / Verst. Fam. Richard Mahlknecht)
Wortgottesfeier

Sternsingeraktion

Weiterhin spenden möglich!

Für all jene welche nicht zu Hause waren, oder die Sternsinger verpassten, gibt es trotzdem die Möglichkeit bis am 18. Jänner zu spenden. In der Marienkirche und in der Widumskapelle stehen zwei Boxen wo die Spenden eingeworfen werden können. Wir danken herzlichst!



Hinweis: Aufgrund der defekten Falmmaschine erscheint der Auerhahn im DIN-A4 Format.

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Mittwoch,	11.01.23	14:30 Uhr	Seniorentreffen im Widum, Pfarrsaal
Samstag,	14.01.23	12:00 Uhr	Firmvorbereitung, erstes Treffen im Widum
Samstag,	14.01.23	15:00 Uhr	Tauftreffen im Widum

E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net
simonini.peter@outlook.de

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

08.Jänner 2023

Taufe des Herrn (A)

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
2. Lesung: Apg 10,34-38
Evangelium: Mt 3,13-17

Evangelium

Die Taufe Jesu

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.



Johannes

taufte Jesus mit Wasser aus dem Jordan. In einem Fluss getauft werden heute wohl nur noch die wenigsten, aber das Wasser ist als Zeichen geblieben. Die Taufe ist ein verbindendes Element der Christenheit. Über Jahrhunderte hinweg sind die Menschen zur Taufe gekommen, um Jesus anzunehmen und ihm nachzufolgen. Für Katholiken ist die Taufe das erste Sakrament, das uns gespendet wird; die Versicherung, dass wir Kinder Gottes sind, und in einen ewigen Bund mit ihm treten. Für gewöhnlich empfangen wir die Taufe schon als kleines Kind, da unsere Eltern uns so früh wie möglich unter Gottes Segen stellen wollten. So bleibt die Taufe auch ein sich stets erneuerndes Geschenk von einer Generation an die nächste, wenn Eltern bekannt geben: Wir gehören zu Gott, und das soll auch für unsere Kinder gelten.

Gedanken zum Schriftwort: Heute feiern wir die Taufe Jesu. Es ist ein letztes feierliches Aufflackern der Weihnachtszeit, bevor das Jahr wieder seinen gewohnten Lauf nimmt. Die Taufe Jesu ist einerseits Jesu »Inthronisation« mit den Worten der königlichen Formel »Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen habe.« Und andererseits ist sie ein Bild für Jesu Eintauchen in alle Wirklichkeiten des Lebens. Bei der Taufe Jesu geht es tief hinein und hoch hinaus. Das Wort »Taufe« hat im Deutschen in seinem Ursprung mit den Wörtern »tief« und »tauchen« zu tun. Ja, Jesus steigt hinunter in den Jordan und taucht in seiner Taufe tief in das Menschsein ein. Er schaut nicht nur gleichsam von der Zuschauerbank aus dieser Welt zu, sondern er geht ganz in das Leben hinein und macht sich nass mit unserer menschlichen Wirklichkeit.



Foto: Michael Tillmann

Wie der Vater so der Sohn

Zur Zeit Jesu folgten Söhne oft ihren Vätern im Beruf nach. Jesus wäre durch Josef deshalb wohl Zimmermann geworden, wenn ihm nicht ein anderer Weg bestimmt gewesen wäre. Johannes hingegen war von Anfang an für den Dienst an Gott bestimmt. Sein Vater diente als Priester im Tempel. Auch Johannes diente Gott, doch er fand einen ganz eigenen Pfad dafür, und ebnete so Jesus den Weg.

Als Jesus dann aus dem Wasser steigt, geht in dieser Szene der Himmel auf. Der offene Himmel ist ein Ursymbol der Sehnsucht der Menschen, dass Gott sich zeigen und berührbar, gewissermaßen konkret werden möge. Haben wir doch erst vor Kurzem, im Advent, das sehnsüchtige Wort aus dem Buch Jesaja gehört: »Reiß doch den Himmel auf und komm herab.« *Christine Rod MC*

Jesus wird getauft.

Aus dem Himmel kommt die Zusages seines Vaters. Diese Zusage habe ich in meiner Taufe auch bekommen: ich trage den Siegel der Gotteskindschaft in mir. Welch eine Gnade!

»Der neue Firmweg«

Am Samstag, den 14. Jänner, treffen sich die Jugendlichen, die sich zum »Neuen Firmweg« angemeldet haben, um 12:00 Uhr, im Widum. Nach einem gemütlichen Mittagessen folgt eine kurze Einführung für die erste Arbeitseinheit mit dem Thema »Mein Leben - Mein Glaube«.

Die Jugendlichen werden gebeten, ein Lied, das sie zurzeit viel hören bzw. das ihnen gut gefällt, zum Treffen mitzunehmen. Falls dieses Lied in einer anderen Sprache gesungen wird, ist es von Vorteil, wenn eine deutsche Übersetzung mitgebracht wird.

Lieder sprechen unser Innerstes an und durch Lieder werden Botschaften und Gefühle ausgedrückt. So greifen Lieder auch unterschiedliche Facetten des Lebens auf. Lieder können daher in ein Thema einführen oder es vertiefen, sie können Gedanken eines Treffens zusammenfassen und gesungenes Gebet sein. Sicher auch ein erstes Treffen, das mit Spannung, sei es von den Katechetinnen wie auch von den Jugendlichen, erwartet wird.

Im Anschluss an dieses erstes Treffen besuchen wir gemeinsam die Abendmesse.

Das Katechetenteam



Einladung zum Taufgespräch

Liebe Mutter, lieber Vater,

Sie haben ihr Kind bei uns zur Taufe angemeldet. Es soll ein Christ werden. Vieles, was in der Vergangenheit selbstverständlich war, ist heute nicht mehr so. Das gilt auch für die Taufe. Als Christ zu leben bedarf es einer

bewussteren Entscheidung als noch vor einigen Jahren. Wir brauchen zum Christsein gegenseitige Unterstützung und Begleitung. Der erste Ort hierfür ist die Gemeinde, die »Glaubensgemeinschaft vor Ort«.

Deshalb möchten wir uns mit ihnen zu einem Taufgespräch vor der Tauffeier treffen. Hierzu sind auch die Paten ihres Kindes (wie auch die Brüder- und Schwesterchen ihres Kindes) eingeladen, die ihnen als Christen bei der Erziehung ihres Kindes beistehen wollen. Ihre Gesprächspartner sind die Taufkatechetinnen.

Der nächste Termin für das Taufgespräch ist der 14. Jänner, um 15:00 Uhr im Widum, Widumgasse 1. Wir freuen uns auf das gemeinsame Treffen.

Anmeldung: Gabalin Karin 335 575 8273 oder Pfarrbüro 0471 810188

Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren am Mittwoch, den 11. Jänner, mit folgendem Programm »Tätigkeitsbericht, Kassabericht und Programmvorschau« herzlich ein.

Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz Covid -19

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft. Der Seniorenausschuss

Fernsehtipp: Mittwoch, 11. Jänner, 19:00 Uhr (im BR - Bayerischen Rundfunk)

Stationen: Wie soll ich dir Verzeihen

Ein Angriffskrieg auf ein anderes Volk, ein schrecklicher Unfall an dem man selbst Schuld ist: Es gibt Ereignisse, da kann Verzeihen und Vergeben schier unmöglich werden. Und was bedeutet Vergebung, wenn nicht vergessen werden kann? Eine halbherzige Vergebung kann auch zum Druckmittel werden. »Stationen« zeigt Geschichten, bei denen ein kurzes »Sorry« nicht reicht und Vergebung schwierig wird.

08.01.2023

Battesimo del Signore

Prima lettura: Is 42,1-4.6-7

Ecco il mio servo di cui mi compiaccio.

Salmo responsoriale:

Sal 28 Il Signore benedirà il suo popolo con la pace.

Seconda lettura: At 10,34-38

Dio consacrò in Spirito Santo Gesù di Nazaret. Canto al Vangelo (Mc 9,9): Alleluia, alleluia. Si aprirono i cieli e la voce del Padre disse: «Questi è il Figlio mio, l'amato: ascoltatelo!». Alleluia. Vangelo: Mt 3,13-17

Appena battezzato, Gesù vide lo Spirito di Dio venire su di lui.

Colletta: Dio onnipotente ed eterno, che dopo il battesimo nel fiume Giordano proclamasti il Cristo tuo amato Figlio mentre discendeva su di lui lo Spirito Santo, concedi ai tuoi figli di adozione, rinati dall'acqua e dallo Spirito, di vivere sempre nel tuo amore.

Testamento spirituale di papa Benedetto XVI

Se in quest'ora tarda della mia vita guardo indietro ai decenni che ho percorso, per prima cosa vedo quante ragioni abbia per ringraziare. Ringrazio prima di ogni altro Dio stesso, il dispensatore di ogni buon dono, che mi ha donato la vita e mi ha guidato attraverso vari momenti di confusione; rialzandomi sempre ogni volta che incominciavo a scivolare e donandomi sempre di nuovo la luce del suo volto. Retrospektivamente vedo e capisco che anche i tratti bui e faticosi di questo cammino sono stati per la mia salvezza e che proprio in essi Egli mi ha guidato bene.

Ringrazio i miei genitori, che mi hanno donato la vita in un tempo difficile e che, a costo di grandi sacrifici, con il loro amore mi hanno preparato una magnifica dimora che, come chiara luce, illumina tutti i miei giorni fino a oggi. La lucida fede di mio padre ha insegnato a noi figli a credere, e come segnava è stata sempre salda in mezzo a tutte le mie acquisizioni scientifiche; la profonda devozione e la grande bontà di mia madre rappresentano un'eredità per la quale non potrò mai ringraziare abbastanza. Mia sorella mi ha assistito per decenni disinteressatamente e con affettuosa premura; mio fratello, con la lucidità dei suoi giudizi, la sua vigorosa risolutezza e la serenità del cuore, mi ha sempre spianato il cammino; senza questo suo continuo precedermi e accompagnarmi non avrei potuto trovare la via giusta.

Di cuore ringrazio Dio per i tanti amici, uomini e donne, che Egli mi ha sempre posto a fianco; per i collaboratori in tutte le tappe del mio cammino; per i maestri e gli allievi che Egli mi ha dato. Tutti li affido grato alla Sua bontà. E voglio ringraziare il Signore per la mia bella patria nelle Prealpi bavaresi, nella quale sempre ho visto trasparire lo splendore del Creatore stesso. Ringrazio la gente della mia patria perché in loro ho potuto sempre di nuovo sperimentare la bellezza della fede. Prego affinché la nostra terra resti una terra di fede e vi prego, cari compatrioti: non lasciatevi distogliere dalla fede. E finalmente ringrazio Dio per tutto il bello che ho potuto sperimentare in tutte le tappe del mio cammino, specialmente però a Roma e in Italia che è diventata la mia seconda patria.

A tutti quelli a cui abbia in qualche modo fatto torto, chiedo di cuore perdono.

Quello che prima ho detto ai miei compatrioti, lo dico ora a tutti quelli che nella Chiesa sono stati affidati al mio servizio: rimanete saldi nella fede! Non lasciatevi confondere! Spesso sembra che la scienza — le scienze naturali da un lato e la ricerca storica (in particolare l'esegesi della Sacra Scrittura) dall'altro — siano in grado di offrire risultati inconfutabili in contrasto con la fede cattolica. Ho vissuto le trasformazioni delle scienze naturali sin da tempi lontani e ho potuto constatare come, al contrario, siano svanite apparenti certezze contro la fede, dimostrandosi essere non scienza, ma interpretazioni filosofiche solo apparentemente spettanti alla scienza; così come, d'altronde, è nel dialogo con le scienze naturali che anche la fede ha imparato a comprendere meglio il limite della portata delle sue affermazioni, e dunque la sua specificità. Sono ormai sessant'anni che accompagno il cammino della Teologia, in particolare delle Scienze bibliche, e con il susseguirsi delle diverse generazioni ho visto crollare tesi che sembravano incrollabili, dimostrandosi essere semplici ipotesi: la generazione liberale (Harnack, Jülicher ecc.), la generazione esistenzialista (Bultmann ecc.), la generazione marxista. Ho visto e vedo come dal groviglio delle ipotesi sia emersa ed emerga nuovamente la ragionevolezza della fede. Gesù Cristo è veramente la via, la verità e la vita — e la Chiesa, con tutte le sue insufficienze, è veramente il Suo corpo.

Infine, chiedo umilmente: pregate per me, così che il Signore, nonostante tutti i miei peccati e insufficienze, mi accolga nelle dimore

Zum Tod des emeritierten Papstes Benedikt XVI. (Bischof Ivo Muser)

Weltweit wird in diesen Stunden an die großen und wichtigen Stationen in der Biographie, im geistlich-theologischen Lebenswerk und im Pontifikat von Papst Benedikt XVI. erinnert.

Der Mensch, Theologe und Papst

Demut, der Mut zum Dienen: Das ist für mich der Schlüssel zur Persönlichkeit von Joseph Ratzinger, zu seinem Denken, zu seiner Theologie, zu seinem Amtsverständnis, zur Art und Weise, wie er unser Papst war. Nicht zuletzt



Bischof Ivo Muser und Papst Benedikt XVI.

auch sein freiwilliger und bewusster Rücktritt vom Petrusamt ist Ausdruck dieses Mutes zum Dienen. Es ging ihm immer um die Synthese zwischen Vernunft und Glauben. Wenn der Glaube authentisch bleiben will, demütigt er die Freiheit und die Vernunft des Menschen nicht. Warum, so fragte er sich oft, sollten Glaube und Vernunft Angst voreinander haben, wenn sie sich dann am besten darstellen können, wenn sie miteinander einen Dialog beginnen und im ständigen Dialog bleiben? Der Glaube befreit und weitet die Vernunft. Aber auch der Glaube braucht die Vernunft, wenn er wirklich dem Menschen gerecht werden will, seinem Fragen, Suchen und Ringen.

Die Theologie und die Verkündigung von Joseph Ratzinger als Professor, Bischof und Papst sind Ausdruck dieser Synthese, die der Vernünftigkeit des christlichen Glaubens Ausdruck verleihen will. Und diese Synthese weiß darum, dass alles »Reden über Gott« einmünden muss in ein liebendes, vertrautes und staunendes »Reden zu Gott«.

Es ist meine feste, persönliche Überzeugung: Joseph Ratzinger/Papst Benedikt ist ein Kirchenlehrer unserer Zeit und weit über unsere Zeit hinaus! Sein Tod wird seine Theologie und seinen Dienst für die Kirche noch leuchtender machen.

Bozen, Dezember 2022

Gelassenheit Man muss nicht alles selber tun müssen. Es schafft Gelassenheit darauf zu vertrauen, dass es jemanden gibt, der »stärker ist als wir«. Wer davon überzeugt ist, dass es eine Kraft gibt, die Gutes weiter gedeihen lässt, gewinnt selbst neue Kraft für das eigene Leben. Auch und gerade in Zeiten, in denen die Hoffnung manchmal zu schwinden droht.

eterne. A tutti quelli che mi sono affidati, giorno per giorno va di cuore la mia preghiera.

Benedictus PP XVI

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle ore 19:00 alle ore 20:00